

Auch benutzte er zwei Jahre lang die Bibliothek von Werid. Da ihm aber die Botanik keine Aussicht auf Versorgung bot, wählte er als Brodstudium die Arzneikunst, für welche er sich um so tüchtiger fühlte, als seine Kenntnisse in der Pflanzenkunde ihm das Studium derselben sehr erleichterten. Er bezog die Universität zu Lund und hier nahm sich der Botaniker Stobäus des armen Studenten an, rettete ihm auch einst das Leben, als er auf einer botanischen Wanderung von der sogenannten Höllensurte, einem in Schweden einheimischen giftigen Gewürme, gestochen worden war.

Linné hatte noch lange Zeit mit Armuth und Dürftigkeit zu kämpfen; doch führte ihm die gütige Vorsehung immer wieder einen Gönner zu. So lernte ihn bei einem Besuche des botanischen Gartens zu Upsala der berühmte Celsius kennen und mußte seine außerordentlichen Kenntnisse bewundern. Der ehrwürdige Prälat zog ihn sogleich aus seiner hilflosen Lage. Celsius arbeitete damals an seinem schätzbaren Werke über die biblischen Pflanzen; er bedurfte eines Gehilfen und er wählte den jungen Linné. Dieser unterzog sich mit Freuden der ihm aufgetragenen Arbeit, und bei dieser Gelegenheit fasste er zuerst den großen Gedanken zu einem neuen Lehrgebäude in der Botanik. Vor der Hand schrieb er seine Gedanken in einem Aufsatze nieder, den er dem Professor Rudbeck mittheilte. Dieser bewunderte die Neuheit und den Scharfsinn der darin entwickelten Ideen und trug ihm auf, an seiner Stelle die Pflanzen im botanischen Garten zu demonstrieren. Rudbeck hatte schon 40 Jahre vorher eine botanische Reise nach Lappland gemacht, deren Ergebnisse die öffentliche Wissbegierde noch mehr reizten; es ward der Plan zu einer neuen Reise in Anregung gebracht und Celsius schlug den jungen Linné dazu vor. Die literarische Gesellschaft brachte eine Summe von 50 Thalern zusammen, und dieses wenige Geld hielt der Botaniker für hinreichend, eine Reise von mehr als 800 deutschen Meilen zu machen. Im April 1732 trat Linné diese höchst gefährliche und beschwerliche Reise an, ganz allein und nur mit dem Unentbehrlichsten versehen, das er in einem Päckchen hinter sich auf dem Pferde trug. In sechs Monaten vollbrachte er glücklich seine Aufgabe und kehrte mit wichtigen Schätzen für die Naturwissenschaft, namentlich für die Botanik, zurück. Bald darauf ließ er die vollständige „Flora von Lappland“ drucken, welche ein Muster für alle ähnlichen Arbeiten wurde. Ein Reichthum von neuen Entdeckungen, die genaueste und bündigste Beschreibung der Pflanzen war darin niedergelegt und die Gewächse waren hier zum ersten Mal nach der Zahl der Staubfäden und ihrem Verhältniß zum Pistill geordnet.

3.

Noch hatte Linné keine akademische Würde erlangt, die ihn berechtigte, Vorlesungen zu halten; auch fehlte es ihm an dem nöthigen Gelde, sich den Doctorgrad ertheilen zu lassen. Daher nahm er den Vorschlag an, mit sieben Jünglingen eine mineralogische Reise nach Lappland zu unternehmen. Nach seiner Rückkehr hielt er zu Falun den Böglingen des